

Peter Brandt
Alf Lüdtke

Formierung der bürgerlichen Gesellschaft in Deutschland

Kurseinheit 2:
Auf dem Weg zur herrschenden Klasse

kultur- und
sozialwissenschaften

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Kurs:

Diese zweite Kurseinheit des Masterkurses „Formierung der bürgerlichen Gesellschaft in Deutschland“ behandelt die Zeit zwischen 1813 und 1871 in Deutschland.

Die Autoren:

Peter Brandt leitet den Arbeitsbereich Neuere Deutsche und Europäische Geschichte an der FernUniversität in Hagen. Er hat mit einer Untersuchung zum Wiederaufbau der Arbeiterbewegung nach dem Zweiten Weltkrieg promoviert und sich mit einer Arbeit über studentische Bewegungen und Frühnationalismus um 1800 habilitiert. Weitere Schwerpunkte seiner Forschungen liegen in den Gebieten „deutsche Frage“ im 19. und 20. Jahrhundert und neuerdings in der vergleichenden europäischen Verfassungsgeschichte.

Alf Lüdtke leitet seit April 1999 zusammen mit dem Kollegen Hans Medick die „Arbeitsstelle Historische Anthropologie“ des Max-Planck-Instituts für Geschichte an der Universität Erfurt. Er hat mit einer Arbeit über die Polizei in Preußen in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Konstanz promoviert, lange Jahre die „Sozialwissenschaftlichen Informationen für Studium und Unterricht“ mitherausgegeben und redigiert, zu Bänden über historische Sozialanthropologie beigetragen und eine Reihe von Untersuchungen über Arbeiter in Großbetrieben im Kaiserreich veröffentlicht.

Literaturempfehlung:

Reinhard Rürup: Deutschland im 19. Jahrhundert 1815 - 1871, Göttingen 1984.

Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1800 - 1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1983.

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei

Inhalt

Kurseinheit 2:

Auf dem Weg zur herrschenden Klasse

1. Eisenbahnfahren und Eisenbahnbau	1
1.1 „Eisernes Haustier“: Produktivkraft - Destruktivkraft	1
1.2 Eisenbahnbau: Fabriken, Kapital und Staat	4
1.3 Geographische und soziale „Physiognomie“ der Eisenbahn	8
1.4 Eisenbahnbau: Die unmittelbaren Produzenten	15
2 Take-off - regionale Entwicklungspfade - Gründerkrise. Perspektiven der Industrialisierung	21
2.1 Wachstumsstadien - Klassenkampf?	21
2.2 Industrielles Wachstum und Leitsektoren	28
2.3 Sachsen: der erste industrialisierte Staat in Deutschland	30
2.4 Zyklen, Chancen, Kosten: Die unmittelbaren Produzenten	32
2.5 Relative Rückständigkeit und Regionen als Entwicklungszentren	35
2.6 Wirtschaftsregionen: Oberschlesien als Beispiel	39
2.7 Unterschiedliche Entwicklungspfade: Massenproduktion – flexible Spezialisierung	41
2.8 „Sozialregionen“ und Gründerkrise	43
3 Der starke Staat	47
3.1 Bürokratische Herrschaft	47
3.2 Bürokratie in Preußen: Verselbständigung und Herrschaftsallianz mit der Junkerklasse	48
3.3 Revolution und Reaction 1848/49: Die Staatsgewalten behaupten sich	53
4 Staatliche Gewalt und polizeiliche Praxis: Preußen im Vormärz	61
4.1 Wachsamkeit gegenüber den niederen Klassen	61
4.2 Polizeilicher Zugriff: Aufsicht, Korrekionshaft, Prügel	65

4.3	Polizeiliche Fürsorge: Kontrolle der Brottaxen	67
4.4	Polizeiliche Kontrolle: Von der Duldung zur Verfolgung der wilden Ehen	68
4.5	Staatliche Zwangsapparate: Zivilpolizei, Militär und Gutsherrliche Polizei	71
4.6	Neuformierung nach 1850: Verpolizeilichung, Krieg und Königtum der sozialen Reform	73
5	Reichsgründung	78
5.1	Drei Wege zur Lösung der deutschen Frage	79
5.2	Der weiße Revolutionär	84
5.3	Die Interessen der europäischen Großmächte	86
5.4	Die Einigungskriege	89
5.5	Der Charakter der Reichsgründung	95
	Literaturverzeichnis	98